

NDB-Artikel

Bang-Kaup, Johann *Wilhelm* Max Julius Turkologe und Anglist, * 6.8.1869 Wesel, † 8.9.1934 Darmstadt. (evangelisch, dann katholisch)

Genealogie

Aus hessischer Pastoren- und Gelehrtenfamilie;

V Heinrich Bang (1838–96), Bürgermeister und Rechtsanwalt in Wesel;

M Karolina Kaup (1843–1928);

Gvv W. H. Bang (1806–80), Pfarrer und Seminardirektor zu Schlüchtern;

Gvm →J. J. M. Kaup (1803–73), Professor für Paläontologie in Darmstadt;

• Darmstadt 7.7.1899 Natalie, T des Verlegers Eduard Zernin.

Leben

B. studierte in Löwen bei dem Orientalisten →Charles de Harlez und trat dort zum Katholizismus über. Weitere Studien führten ihn nach Frankreich, Holland und England. 1895 bis 1914 war er ordentlicher Professor für Anglistik in Löwen. 1917 wirkte er als Professor für türkische Sprachwissenschaft in Frankfurt, seit 1918 in Berlin, 1924-34 ebendort als Ordinarius. -Als Anglist machte sich B. durch seine Th. Dekker-Studien und durch die diplomatische Genauigkeit seiner „Materialien zur Kunde des älteren englischen Dramas“ einen Namen. - Seinen größten Ruhm erwarb er sich als Orientalist. Nach verschiedenen Arbeiten über Altpersisch, Mandschu und Mongolisch widmete er sich ganz dem „Leben“ und der Geschichte der Türksprachen. Jenes bewertete er nicht nach der politischen Bedeutung der Völker, sondern zuweilen findet er, im Gegenteil, gerade bei abgelegenen kleinen Volksgruppen besonders aufschlußreiche Spracherscheinungen. - Als echter Philologe vertiefte sich B. auch in die Kultur und Geisteswelt der sprachlich untersuchten Materialien und hat daher z. B. die Erforschung des Manichäismus wesentlich gefördert. B. war Mitglied mehrerer in- und ausländischer Akademien.

Werke

Parentalia, Grundlagen z. einer Gesch. d. Bangen, Löwen 1908; Der komanische Marienpsalter nebst seiner Quelle, in: Abhh. d. Ges. d. Wiss. Göttingen, 1914; Monographien z. türk. Sprachgesch., in: SB d. Heidelberger Ak. d. Wiss., 1918;

Vom Köktürkischen z. Osman., in: Abhh. d. Berliner Ak. d. Wiss., 1919;

Manichäischer Laien-Beichtspiegel, in: Muséon 36, Löwen 1923;

(Sieben) Turkolog. Briefe aus d. Ungar. Inst., in: Ungar. Jbb., 1925–34;

Türk. Turfantexte I-VI, in: SB d. Berliner Ak. d. Wiss., 1929-34 (mit A. V. Gabain u. G. R. Rahmeti);

Hrsg.: Materialien z. Kde. d. älteren engl. Dramas, Löwen 1902 (*bis zu seinem Ausscheiden 1914*: 44 Bde.).

Literatur

H. Winkler, B.s turkolog. Stud., in: DLZ v. 30. 6. u. 7.7.1917;

H. H. Schaeder, Festgruß z. 60. Geburtstag, in: Ungar. Jbb., 1929;

A. v. Gabain, Nachruf u. orientalist. Bibliogr., ebenda 1934 (*P*);

H. de Vocht, Anglist. Bibliogr., in: Jaarboek, Kath. Univ. Löwen 1934–36, S. XCI bis CXXIX.

Autor

Annemarie von Gabain

Empfohlene Zitierweise

, „Bang-Kaup, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 576
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
